



OBRA
GUSTAO
ADOLFO

ATUALIDADES OGA

N° 014 – Maio / Junho 2014

Übersetzung Bgf

Vorbemerkung

Wir befinden uns jetzt in den letzten Vorbereitungen zu der Fussballweltmeisterschaft. Der Anfang der Wettkämpfe steht unmittelbar bevor. Denken wir jedoch an die effektiven Vorbereitungen – die Stadien, die Flughäfen, die Autobahnen und Zufahrtsstrassen zu den Austragungsorten und den Stadien – sind wir immer noch auf halber Strecke. Und denken wir an das, was für die Gesellschaft im Hinblick auf Infrastruktur, Schulwesen, Gesundheitswesen, und vieles andere mehr erbaut und realisiert hätte werden können, wäre es besser gewesen, wir hätten diesen Weg gar nicht erst eingeschlagen.

Aber die Weltmeisterschaft kommt jetzt und wichtig ist nun, die Gäste – die ja nun daran gar keine Schuld tragen – freundlichst zu empfangen. Es nutzt nichts, jetzt noch mit gewalttätigen Protesten, Zerstörungswut, usw. das zu verhindern zu versuchen, was unsere Regierung sich aufgebürdet hat. Deshalb ist die Initiative der Kirchen und anderer religiöser Einrichtungen lobenswert, für ein fröhliches, festliches, zwischen den Spielern und den Fans faires und sportliches Ereignis einzutreten. Dies wurde in einer ökumenischen Kundgebung im vollen Maracanã-Stadion am 19. Mai deutlich gemacht, als unter anderem Frau Pastor Lusmarina Campos Garcia, Pastorin der IECLB (Ev. Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien) und Koordinierungsbeauftragte der CONIC in Rio de Janeiro, sagte: "Wir wollen eine friedliche Weltmeisterschaft, so wie wir eine friedliche Stadt und Gesellschaft wollen. Wir wissen, dass Friede nicht ohne Gerechtigkeit erreicht wird, deshalb versuchen wir auch nicht, Frieden mit Vergessen gleichzusetzen; wir treten nicht dafür ein, unsere Probleme mit Auflegen von heissen Tüchern zu behandeln. Nein!! Wir haben ernsthafte Probleme hier in Brasilien zu lösen, und wir packen diese Probleme, mit denen wir zu tun haben, an, und wir müssen damit so weitermachen. Schliesslich kann man 500 Jahre nicht in einem Jahrzehnt lösen.... Das Fussballspiel ist Teil des DNA im Blut des brasilianischen Volkes und dazu wird die Weltmeisterschaft auch noch in unserem Land ausgetragen. Unsere Freude muss wiedergewonnen werden, es muss gefeiert werden. Denn schlussendlich ist es das tägliche Leben, dass das Tor schießt."

Hoffen wir, dass alles ohne schwerwiegende Zwischenfälle abläuft und unsere Mannschaft erfolgreich ist und wir einen weiteren Titel feiern können.

Konfirmandenaktion/auf der Solidaritätsschiene

In der letzten Ausgabe (N°13, März 2014) haben wir über das Projekt PROJETO MISSÃO CRIANÇA JARDIM PARAISO, in Joinville, das mit den Mitteln aus der Konfirmandenaktion bewerkstelligt wurde (vergl. auch Atualidades N°10 August 2013.), berichtet. Jetzt schreiben sie uns von dort:

Olá Freunde des OGA,

Danke für die Übersendung des Info-Blattes (Atualidades N°13). Könntet Ihr bitte eine Korrektur vornehmen? Das Foto links mit den Computern ist vom alten Raum, d.h. vor der Umgestaltung. Beiliegend Fotos der Situation nach der Umgestaltung mit allen Computern.



Consórcio missionário – Missionarische Hilfgemeinschaft

Innerhalb der IECLB gibt es verschiedene Gruppen, die, ausser dass sie intern für sich zusammenkommen und spezifische Programme für die eigene Gruppe durchführen, sich auch anbieten und beteiligen am Aufbau der Gemeinde, nicht nur der eigenen, sondern auch anderer, die Hilfe benötigen. So bringt die OASE (Frauenwerk), getreu ihrem Grundsatz "Glauben – Bezeugen – Dienen", das zum Ausdruck, für das sie steht: eine Frauenbewegung zu sein, die bei der Festigung des Glaubens ihrer Mitglieder mithilft; mit ihrer Anwesenheit und Bereitschaft die Rettung durch Christus bezeugt und in der christlichen Gemeinschaft etabliert, die sich auf dieser Glaubensgewissheit begründet. Und aufgrund dieser Glaubensüberzeugung leistet sie Hilfen in der eigenen Gemeinde, wie aber auch für hilfsbedürftige Personen in der allgemeinen Gesellschaft. In ähnlicher Form schliesst das LELUT (Männerwerk) die Männer der Gemeinde zusammen, um sie im Glaubensleben zu bestärken, wie auch im allgemeinen Gemeindeleben zu engagieren. Gleichzeitig engagiert es sich auch bei Projekthilfen in der eigenen Gemeinde und in der Kirche, wie auch überall dort, wo eine Notwendigkeit besteht. So z.B. in den Jahren 50/60, damals noch unter dem Namen Evangelische Legion, sammelte es die notwendigen Mittel zur Errichtung des Hauptgebäudes der "Theologischen Fakultät". Das Gleiche gilt auch für die Jugendgruppen – das JE (Jugendwerk). Auch diese Gruppen schliessen Jugendliche in der Gemeinde zusammen, um durch die verschiedensten Tätigkeiten die Jugendlichen in ihrem Glaubensleben innerhalb der Gemeinde zu bestärken, wie auch im täglichen Leben zu motivieren und zu festigen. Auch diese Jugendlichen helfen, wo immer sie können. In Anbetracht dieser verschiedenen Beteiligungen von Personen in der Verbreitung des Wortes Gottes ergriffen Pastor Spellmeier und Pastor Droste, damals Vorsitzender bzw. Exekutivsekretär des OGA, die Initiative, die Leiter dieser verschiedenen Arbeitsgruppen zusammen mit dem Generalsekretariat der IECLB zu versammeln, um über die Möglichkeit eines Zusammenschlusses aller Einzelkräfte in eine missionarische Hilfgemeinschaft nachzudenken. Ähnlich wie es mit den verschiedenen örtlichen Gruppen des GAW (Gustav Adolf Werk) in Deutschland gehandhabt wird, wo aus dem Projektkatalog, den das GAW jedes Jahr erarbeitet, ein bestimmtes Projekt ausgewählt wird, würden diese Arbeitsgruppen ihre Möglichkeiten zusammenfassen und ein bestimmtes Projekt, das zusammen mit dem Generalsekretariat ausgewählt wird, unterstützen. So einigten sich diese Partner in den Jahren 2005 und 2009 auf die Unterstützung des Projektes der Mission "Projekt Sul do Pará", mit Sitz in Cachoeira da Serra / PA (Pará)

Über die finanzielle Unterstützung hinaus bestand die Idee, mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe einen Besuch vor Ort zu machen, um die Örtlichkeiten kennenzulernen und engere Beziehungen zwischen der Gemeinde, die die Unterstützung bekommen hatte und den Arbeitsgruppen, die die Hilfen geleistet hatten, herzustellen. Aber wegen der grossen Entfernung zwischen RS (Rio Grande do Sul) e PA (Pará) konnte diese Idee nicht realisiert werden. Man denkt allerdings über die Unterstützung bei einem weiteren Projekt nach.



So begann, nach 6 Jahren Hilfeleistungen für Sul do Pará, das consórcio missionário – wie sich diese Hilfsgemeinschaft jetzt nennt –



mit der Hilfe für die Gemeinde Tapejara/RS, damals zu der Parochie von Getúlio Vargas gehörig. Anfänglich für eine Zeit von 3 Jahren (2011 – 2013). In dieser Zeit löste sich die Gemeinde von Getúlio Vargas und wurde Parochie. Es wurden Punkte der Verkündigung des Sanaduva, Estacão Ibiacá e Vacaria übernommen. Angesichts der weiteren Notwendigkeiten, die die Parochie benötigte, entschloss sich die Arbeitsgruppe, die Hilfen für weitere 3 Jahre zu gewähren.



Das OASE und LELUT (Frauen- und Männerwerk) in seiner Struktur und mit den finanziellen Mitteln seiner Mitglieder, beteiligen sich jedes Jahr mit beträchtlichen Mitteln an den Hilfen für spezielle Projekte. Das JE (Jugendwerk) kann aus verständlichen Gründen



nicht immer finanzielle Unterstützung beisteuern. In diesem Jahr jedoch und auch unter Berücksichtigung der Feiern der 500 Jahre Reformation, hat sich der CONAJE (Nationalrat der evangelischen Jugend) mit Unterstützung des OGA zur Herstellung von T-Shirts im Hinblick auf die Reformation entschlossen, die an die verschiedenen Jugendgruppen verteilt werden und die zum CONGRENAGE im Juli in Cacoal/RO (Rondonia) angeboten

werden. Der Erlös aus dem Verkauf der T-Shirts ist zur Gänze für die Arbeit des OGA einschliesslich der consórcio missionário bestimmt.

Folglich, und wie der Name dieser Hilfsgemeinschaft schon ausdrückt, werden Gruppen der IECLB, die in verschiedenen Einzelaktionen im Hinblick auf die Mission und für den Aufbau der Gemeinden tätig sind, jetzt ihre Kräfte für ein gemeinsames Zeugnis und eine konkrete Hilfe für eine ganz bestimmte Gemeinde bündeln. Dies ist deshalb der sehr konkrete Ausdruck einer Gemeinschaft verschiedenster Gruppen, die die IECLB bedeuten.

IECLB – Briefmarken

Mitte März besuchte uns Pastor em. Silvio Meincke, der in Schwäbisch Hall/Deutschland wohnt. Er wollte sich über die Arbeit, die Dieter Fertsch und seine freiwilligen Mitarbeiter ausführen, informieren und um zu erfahren, dass viele Personen in Deutschland Briefmarken sammeln, die dann hierher geschickt werden. Er hat Gemeindeglieder aus Schwäbisch Hall angehalten, Briefmarken zu sammeln und sie der IECLB – Selos zu schenken. Er hat uns bei seinem Verwandtenbesuch in Brasilien eine grosse Menge von zuhause gesammelten Briefmarken mitgebracht.



Besuche

Am 24. März, in Verbindung mit dem Besuch verschiedener Kirchen in Süd-Amerika, besuchte uns in der Hautverwaltung des OGA zusammen mit ihrem Mann Frau Vera Gast-Kellert, Vorsitzende der Frauenarbeit des GAW. Ähnlich wie es am Anfang des OGA in 1910 war, als auch verschiedene Frauengruppen innerhalb des OGA gebildet wurden, die dann später in die Gruppe OASE (Frauenarbeitsgruppe) überging, blieb in Deutschland die Frauenarbeit eine eigenständige Gruppe innerhalb des GAW. Verschiedene Organisationen der IECLB erhalten Hilfen von den Frauengruppen aus Deutschland. Und in 2013 berücksichtigte das Jahresprojekt ganz speziell einige Einrichtungen der IECLB, ganz besonders im Hinblick auf Bildung.



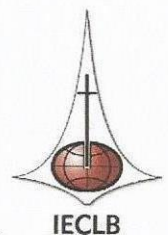
OBRA
GUSTAVO
ADOLFO

Rua Sinodal, nº 50 – 93030-225 – São Leopoldo – RS

Fone: (51) 3589-1098 – E-mail: ogaieclb@luteranos.com.br

Na internet: www.luteranos.com.br/oga

Você está recebendo este Boletim por estar cadastrado em nosso Banco de Dados.
Caso não queira mais receber este Boletim, por favor, clique [aqui](#).
Caso desejar alterar ou incluir novo endereço de e-mail para receber este Boletim, clique [aqui](#).



IECLB